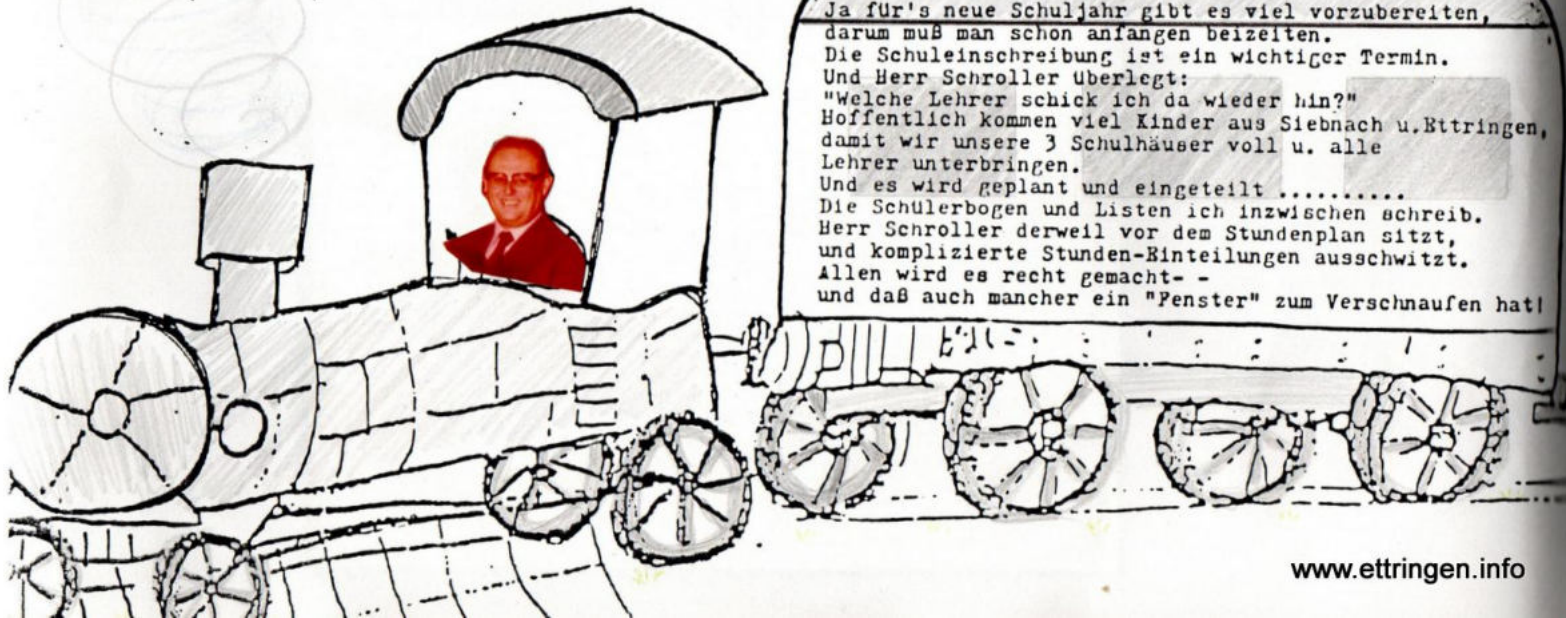


mit Volldampf durch das Schuljahr!

Auf der Bttringer "Schuleisenbahn"
wird stets mit Volldampf durch's Schuljahr gefahren.
Herr Schroller vorn im Führerstand
leitet das Zügle mit sicherer Hand.
Freundlich und umsichtig nimmt er alle Kurven und Ecken,
so daß die Schuleisenbahn niemals blieb stecken!
Zur Erinnerung wir jetzt eine Fahrt durch's Schuljahr beginnen,
mit Spaß und Freude und gutem Gelingen!



Ja für's neue Schuljahr gibt es viel vorzubereiten,
darum muß man schon anfangen beizeiten.
Die Schuleinschreibung ist ein wichtiger Termin.
Und Herr Schroller überlegt:
"Welche Lehrer schick ich da wieder hin?"
Hoffentlich kommen viel Kinder aus Siebnach u. Bttringen,
damit wir unsere 3 Schulhäuser voll u. alle
Lehrer unterbringen.
Und es wird geplant und eingeteilt

Die Schülerbogen und Listen ich inzwischen schreib.
Herr Schroller derweil vor dem Stundenplan sitzt,
und komplizierte Stunden-Binteilungen ausschwitzt.
Allen wird es recht gemacht- -
und daß auch mancher ein "Fenster" zum Verschrauben hat!

Sonderwagen -- Österreich Kärnten

Nach dieser schweren Plackerei geht es erst einmal in die Perien - juchei! Herr Schroller fährt in sein 2. Heimatland, dort fühlt er sich wohl und alles ist ihm dort bekannt.

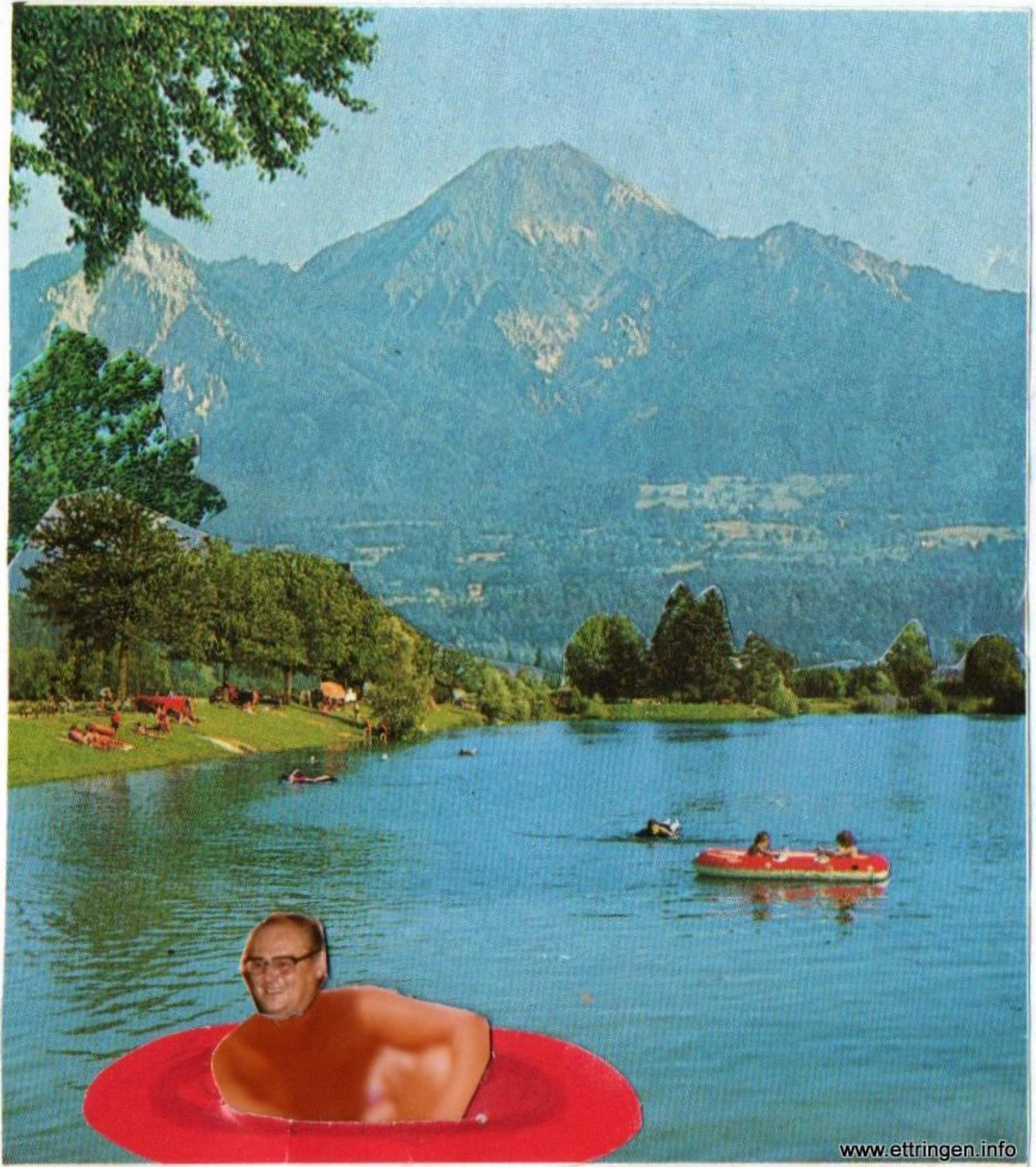
Bei kulinarischen Spezialitäten u. gutem Wein läßt er sich verwöhnen und alle fünf gerade sein.

Und in Perienlaune er laut singt, daß es über den See erklingt:

"Ich hab ein knallrotes Gummiboot und mit dem Gummiboot stech ich in See, juchei.."

September

Aber viel zu schnell ist alles vorbei, die Perien und die Yaulenzerei. Alle kommen erholt zur 1. Konferenz und jeder den fertigen Stundenplan erhält. Und dann fängt sie an die Schulerei und alle sind mit Freude dabei!





Oktober

Im Oktober kommen dann vom Schulamt Termine, Termine!
Aber wir ertragen alles mit heiterer Miene.

" 4103 " und Statistik mit Zahlen und Fakten,
ja was gibt es da alles zu beachten!

Doch Herr Schroller hatte den Trick schon raus,
und die Regierung wählte unser Blättle als Muster aus!

Alles einsteigen, wir wollen uns beeilen,
so lange uns die Herbstsonne will noch scheinen.

Ein Lehrerausflug steht auf dem Programm.

"Und zieht bitte stabile Schuhe an,
in den Bergen wird nämlich fest marschiert!"

- Doch mancher lieber nichts riskiert! -

Aber ob gute oder mindere Kondition,
beim Hinkehren bestellt jeder eine Riesenportion!

November

Der Zug bleibt vor dem Gemeindeamt stehn.

Herr Schroller muß mal nach dem Schuletat sehn.

Schließlich brauchen wir Kreide und Tafellappen,
Videorekorder, soll im Englisch-Unterricht alles klappen,

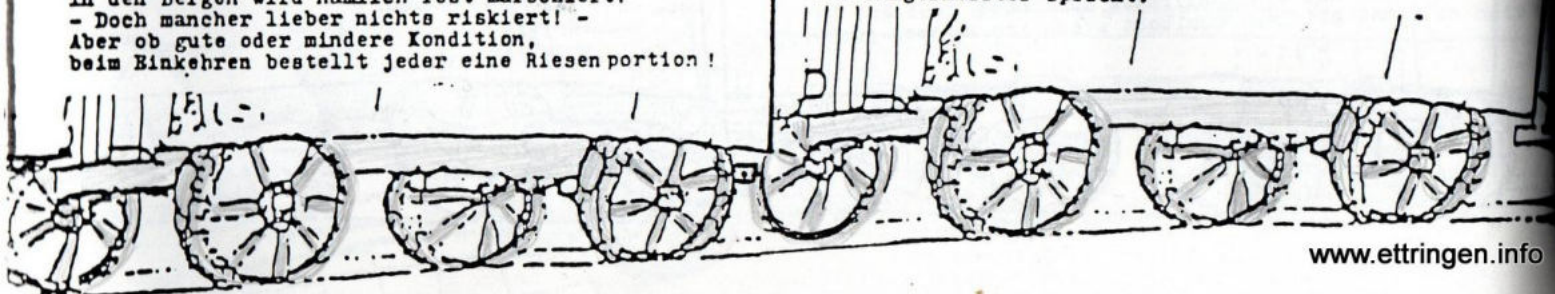
Bücher und Unterrichtsmaterial,

Uhu, Tesa, Papier und Lineal.

Geschirr und Yellen und Schreibmaschinen,

Tische und Stühle und neue Gardinen.

Und Dank Herrn Schrollers Überzeugungskraft
der Bürgermeister spricht:





Nur alle Rechnungen
an die Gemeinde herüber-
geschickt. Die Ansprüche der
Schule sind immer bescheiden
und sparsam gewesen,
wir bezahlen schon alle
Auslagen und
Spesen!



Dezember

Und nun sind wir bereits im Advent.
In der Pausenhalle ein schöner
großer Adventskranz hängt.
Aus der Schulküche duftet nach
frischgebackenen Plätzchen,
und die Brstkläßler erhalten vom
Nikolaus ein Päckchen.
Die Schüler basteln Sterne und
singen Weihnachtslieder und in
freudiger Erwartung beginnen die
Weihnachtsferien wieder.

Januar

Mit neuem Blau fängt der Januar an.
Und dann kommt die Schulamtsinspektion!
Bei Kurzbesuch oder Visitation
wisperts auf Gängen und um Becken herum:
"Dreht Buch nicht um, der Fuchs geht rum!"
Keiner mehr auf dem Gang rumsteht,
alles einem vorbildlichen Unterricht nachgeht.
Der Schulrat kann zufrieden sein mit der
Inspektions-Angelegenheit,
denn eine Schule wie unsere
findet er nicht weit und breit!



Alles okay!
Top Schule!



Februar

Zeugnisse!

Jetzt werden fleißig die Noten addiert.
Ob sich die Schüler genug engagiert?
Ob sie die Hausaufgaben gemacht und ordentlich gewesen
nicht aufgefallen sind durch Uble Späße.
An alles denken die Lehrer - o wei -
und stöhnen unter der Zeugnischreiberei.
Herrn Schroller wird von über 300 x unterschreiben
die Hand schon schwer,
und nebenan kracht der Stempel wie ein Maschinengewehr.
Und dann geht es ans Zeugnis verteilen.
Die meisten der Schüler mit guten Noten heimellen.
Herr Schroller an die anderen appelliert,
daß keiner die Geduld und den Mut verliert,
sie sollen sich besser auf den Hosenboden setzen,
damit sie bis zum Schuljahrsende durch Lernen
die schwachen Seiten auswetzen.





Im März - April und Mai
da fährt der Zug im Blittempo vorbei.

Es kommt der Elternoprechttag, das Übertrittsverfahren,
die Planung fürs nächste Schuljahr, Schülerfahrten ...

Es steht so vieles auf dem Programm,
und alles drängt sich ganz eng zusammen!

Gott sei Dank, es sind noch Ferien dazwischen.
Und aus allen Klassenzimmern hört man schon
Melodiengezwitscher.

Gitarren, Akkordeon und Flöten erklingen!

Aha! Die intensiven Proben für den musikalischen
Abend beginnen.

Ja, allerlei haben sie sich wieder ausgedacht,
was dann den Gästen und Eltern Freude macht.

Herr Schroller auch auf der Bühne sitzt
und wie seine Flöter ebenfalls die Lippen spitzt.

Alles ist im Vorspielabend-Bann, und charmant
dirigiert Frau Mauch mit fester Hand.

Und freudig gestimmt, alles mit singt,
wenn dann das Abschlußlied erklingt

und ein Band der Harmonie alle umschlingt.





Juni

Pängt dann das bessere Wetter an,
kommen endlich die Sportler dran.
Geübt wird Laufen, Werfen, Springen
jeder will eine Urkunde erringen.
Und der Sportler Allerbeste
fahren dann zum Kreissportfeste.

Inzwischen haben die QA-Prüfungen begonnen.
Hauswirtschaft wird als 1. Fach drangenommen.
Die Mädchen u. Buben eifrig kochen und backen,
es gibt lauter feine u. gute Sachen.
Herr Schroller dann mit seiner Peinschmeckerzunge,
probiert die Gerichte, ob sie gelungen.
Aber Vorsicht Herr Schroller, von den vielen Kalorien
werden Sie nichts von Ihrem Gewicht verlieren.

Juli

Im Nu ist dann das Schuljahr vergangen
und jeder meint, es hat doch gerade erst angefangen.
Die Schulbücher werden eingesammelt und abgegeben.
Herr Schroller entläßt die 9. Klassen hinaus ins Leben.
Und Lehrer und Schüler jubeln hurra! Die Ferien sind da!
Doch in den Jubel mischen sich heuer Wermutstropfen ein,
denn Herr Schroller stellt seinen "Lokführerdienst"
zum Leidwesen aller ein.

Wer wird uns nun mit Humor, Freundlichkeit u. Umsicht leiten?
O weh, kommen nun die schrecklichen Zeiten?

Für Sie Herr Schroller ist die Schulzeit nun endlich vorbei!
Sie haben jetzt für immer schulfrei!
Nun können Sie Ihren Hobbys fröhnen,
reisen, musizieren, mit dem Enkelkind spielen.
Und für diese Zeit ohne Schulstreß,
wünsche ich Ihnen das Allerbest!

Isolde Großmann

